

SPD wirbt mit voller Kraft für einen Regierungswechsel in Düsseldorf

Rund 200 SPD-Mitglieder hat es zum Kreisparteitag in den Herforder Schützenhof gezogen. Hier rechnen sie gnadenlos mit der amtierenden schwarz-grünen NRW-Regierung ab.



Knapp 200 Menschen nahmen im Herforder Schützenhof am Kreisparteitag der SPD teil. Foto: Claus Frickemeier

30. JUNI 2026

Claus Frickemeier

Herford (mei). Die SPD im Kreis Herford sieht die schwarz-grüne Landesregierung in NRW als gescheitert an und zieht auf dem Kreisparteitag

im Herforder Schützenhof eine ernüchternde Bilanz der Regierung von Hendrik Wüst.

In zentralen Bereichen der Landespolitik – Bildung, Wirtschaft, Sicherheit, Kommunal финанzen und Infrastruktur – bleibe die Landesregierung hinter ihren eigenen Versprechen zurück, heißt es. „Die Folgen dieser Politik treffen berufstätige Familien im Kreis Herford unmittelbar und täglich“, so Stefan Schwartze, der als Bundestagsabgeordneter für den Kreis Herford und die Stadt Bad Oeynhausen vor Ort ist und eine kämpferische Rede hält.

„Wir kämpfen gemeinsam und mit voller Kraft für einen Regierungswechsel bei der Landtagswahl 2027, denn diese Landtagswahl ist eine Richtungsentscheidung: für ein NRW, das funktioniert, und zwar für die Familien, die dieses Land tragen“, so Schwartze weiter.

Schwartze moniert, dass unter anderem auch der Bereich Sicherheit im Kreis viel zu kurz komme. Mit Blick auf das Land zeige sich: Die Gewaltkriminalität habe um 15 Prozent zugenommen, bei den Staatsanwaltschaften würden sich rund 300.000 Verfahren stapeln, 30.000 Haftbefehle seien noch nicht vollstreckt worden. Ein Rechtsstaat, der Straftaten nicht zeitnah verfolge, verliere das Vertrauen, so der Bundestagsabgeordnete.

Und auch die Kommunal финанzen nimmt sich der Politiker zur Brust: „Wenn das Geld fehlt, können Schwimmbäder nicht saniert, Schulen nicht modernisiert und Straßen nicht repariert werden“, führt er weiter aus und echauffiert sich: „Bestellt wird in Düsseldorf oder Berlin, bezahlt in Herford, Vlotho, Enger, Löhne oder Bünde, während die Kreisumlage steigt und immer mehr Aufgaben vor Ort finanziert werden müssen.“

Auch möchte Schwartze die Familien im Alltag spürbar entlasten: „Genau hier setzen wir an und schlagen das größte Entlastungspaket für Familien in der Geschichte Nordrhein-Westfalens vor“, so der SPD-Mann. Da gute Bildung mit einem vollen Teller beginne, möchte er für alle Kita- und Grundschul Kinder ein kostenloses Mittagessen anbieten und die Abschaffung der Kita-Gebühren

realisieren, und zwar durch eine Strukturreform in Form einer verlässlichen Sockelfinanzierung statt Kindpauschalen.

Mit seinen Ansichten scheint der SPD-Politiker in seiner Partei ins Schwarze zu treffen: Er wurde von anwesenden 162 Wahlberechtigten mit 141 Stimmen als Vorstand und Kreisvorsitzender bestätigt. Ebenfalls gewählt wurden Philipp Kollmeier als Stellvertretender Kreisvorstand (131), Ulrich Rolfsmeyer (140), Natascha Nemetschek (136) und Adrian Möller (126).

Der gesamte Vorstand samt Beisitzern besteht nach der Wahl aus Katharina Brand, Susanne Rutenkröger, Silke Waldmann, Andreas Hüffmann, Tina Lücking, Kismet Akinci, Ulrich Rolfsmeyer, Natascha Nemetschek, Adrian Möller, Philipp Kollmeier und Stefan Schwartze.